

Nach gekündigtem Mediziner nächster Personal-Eklat im Otto-Wagner-Spital

Tobendem angeblich Ohrfeige angedroht: Pfleger gefeuert!

Nach der umstrittenen Kündigung von Gernot Rainer (der Arzt hatte eine Gewerkschaft gegründet) nun der nächste personelle Eklat im Otto-Wagner-Spital: Weil er einem randalierenden Patienten angeblich Ohrfeigen angedroht hatte, wurde ein langjähriger Psychiatriepfleger gefeuert – laut Gericht zu Unrecht.

Zwei Beispiele, wie im Spitalswesen offenbar mit kritischen Mitarbeitern umgegangen wird: Lungenfacharzt Rainer muss, wie berichtet, wegen seiner kritischen Verbesserungsvorschläge gehen. Pfleger Thomas Hermann stand laut eigenen Angaben einem Vorgesetzten nicht zu Gesicht. Nach 22 Jahren

Patienten, der eine Kollegin geschlagen hatte, „ein paar Watschen“ angedroht und ihm Wasser ins Gesicht geschüttet. Das sei eines Pflegers nicht würdig. Hermann bestreitet das: „Das Wasser hat er selbst verschüttet. Das mit der 'Watschen' hat der Patient im Nebenbett gesagt.“ Der Arbeitgeber hat den Pfleger

gelt. Das Urteil (nicht rechtskräftig): Hermann ist wieder einzustellen.

„Einen Teil des entgangenen Gehalts hat der KAV bereits zurückgezahlt“, so Anwalt Johannes Bügler. Dennoch: Der KAV will das Urteil vor dem OGH bekämpfen.

A. Schönherr



Foto: Gernud Buntel